

Datenschutzhinweise Medizinisches Versorgungszentrum Bernkastel/Wittlich

Die nachfolgenden Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten im Rahmen der Behandlung in unserem MVZ.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen und erteilten Einwilligungen.

<p>1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden.</p>	<p>Verantwortliche Stelle ist: MVZ Bernkastel/Wittlich Karl-Binz-Weg 12 54470 Bernkastel-Kues Tel.: 06531 58 1 34 17 E-Mail: info@mvz-bernkastelwittlich.de</p> <p>Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten unter: Tel.: 06571 15 30821 (oder 06571 15 30016) E-Mail: datenschutz@mvz-bernkastelwittlich.de</p>
<p>2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?</p>	<p>Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen der Aufnahme von Ihnen erhalten haben und im Rahmen von Untersuchungen und Behandlungen bei uns erhoben werden. Zudem verarbeiten wir - soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich - personenbezogene Daten, die wir von anderen Beteiligten (z. B. einweisende Ärzte, Notfalldaten) zulässigerweise (z. B. zur Ausführung von Behandlungen, zur Erfüllung von Verträgen gesetzlichen Verpflichtungen oder aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung) erhalten haben.</p>
<p>Kategorien personenbezogener Daten/ Art der Daten</p>	<p>Relevante personenbezogene Daten sind Daten über ihre Person, bei Bedarf Ihr sozialer Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten.</p> <p>In der Regel handelt es sich dabei entsprechend § 301 SGB V um folgende Daten, die je nach Versichertenart (z.B. Kassenpatient oder Selbstzahler) variieren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name des Versicherten, • Geburtsdatum, • Anschrift, • Krankenversicherungsnummer, • Versichertenstatus, • den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Aufnahme sowie die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose, bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer der Krankenhausbehandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung, • Datum und Art der im Krankenhaus durchgeführten Operationen und sonstigen Prozeduren,

	<ul style="list-style-type: none"> • den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Entlassung oder der Verlegung sowie die für die Krankenhausbehandlung maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen, • Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen. • Meldung nach dem Krebsregistergesetz Nordrheinwestfalen. (Krebs-Ersterkrankungen werden anonymisiert an das Krebsregister NRW gemeldet.) • Pseudonymisierte Weitergabe von Behandlungsdaten zur gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherung in Krankenhäusern.
3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?	Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG) und bereichsspezifischen Datenschutznormen, dem Sozialgesetzbuch (SGB), Landeskrankenhausgesetz (KHG NRW), sowie ggf. weiteren Bereichsspezifischen Vorgaben (z. B. Strahlenschutzverordnung).
3.1 Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten	<p>Die Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 4 Nr. 3 KDG) erfolgt zur Erbringung der Leistungen der medizinischen Behandlung, die sich aus dem Behandlungsvertrag ergeben.</p> <p>Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach der konkreten Behandlung (z. B. Station, Fachrichtung, Pflege, usw.) und können unter anderem die Einbindung der Unterstützung durch Dritte unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen umfassen.</p>
3.2 Im Rahmen der Interessenabwägung	<p>Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsultation von und Datenaustausch mit Spezialisten, - Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse; - Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten; - Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs; - Verhinderung und Aufklärung von Straftaten; - Videoüberwachungen dienen der Sammlung von Beweismitteln bei Straftaten. Sie dienen damit dem Schutz von Patienten und Mitarbeitern sowie der Wahrnehmung des Hausrechts. - Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit (z. B. Zutrittskontrollen); - Maßnahmen zur Sicherstellung des Hausrechts;
3.3 Aufgrund Ihrer Einwilligung	<p>Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. private Krankenversicherungsunternehmen, Übermittlung von Daten an Facharzt oder Hausarzt, im Rahmen des Entlassmanagements, Pfarreien, Krankenhausseelsorge) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung des KDG, also vor dem 24. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.</p>
3.4 Aufgrund gesetzlicher Vorgaben	Zudem unterliegen wir als MVZ diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Meldepflichten, Handelsgesetz, Steuergesetze). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Erfüllung von Meldepflichten bestimmter Krankheiten und Informationen zum Schutze

	der Bevölkerung, steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken.
4. Wer bekommt meine Daten?	<p>Innerhalb des MVZ erhalten diejenigen Stellen Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (§ 29 KDG) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen in den Kategorien kreditwirtschaftliche Leistungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, sowie Beratung und Consulting.</p> <p>Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb des MVZ ist zunächst zu beachten, dass wir nach den zwischen Ihnen und uns vereinbartem Behandlungsvertrag und den gesetzlichen Vorgaben zur Verschwiegenheit über alle patientenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen (ärztliche Schweigepflicht). Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Auskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Ämter, Meldebehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung. - Andere Partner zur Erbringung oder Unterstützung medizinischer Leistungen, an die wir zur Durchführung der Behandlung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln (je nach Behandlung: radiologische Leistungen, Labore, Pflegedienste). <p>Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben bzw. für die Sie uns von der ärztlichen Schweigepflicht entbunden haben.</p>
5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?	<p>Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer Ihrer Behandlung.</p> <p>Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Sozialgesetzbuch (SGB), Handelsgesetzbuch (HGB), der Abgabenordnung (AO) und Empfehlungen der Krankenhausgesellschaften ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.</p> <p>Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bis zu dreißig Jahre betragen können, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.</p>
6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?	<p>Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums EWR) findet nur statt, soweit dies zur Ausführung Ihrer Behandlung (z. B. Konsultation zu Zweitmeinungen) erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben. Über Einzelheiten werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgegeben, gesondert informieren.</p>
7. Welche Datenschutzrechte habe ich?	<p>Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach § 17 KDG, das Recht auf Berichtigung nach § 18 KDG, das Recht auf Löschung nach § 19 KDG, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus § 22 KDG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (§ 48 KDG).</p>
8. Besteht für mich eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?	<p>Im Rahmen Ihrer Behandlung müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Behandlung erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel die Behandlung ablehnen müssen, sofern wir nicht verpflichtet sind aus berechtigtem Interesse zum Schutz von Leib und Leben oder einem höheren öffentlichen Interesse, zu handeln. Insbesondere</p>

	sind wir ggf. in Notfallsituationen verpflichtet, Daten zu erheben und zu verarbeiten.
9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?	Wir nutzen keine automatisierten Verarbeitungsprozesse zur Herbeiführung einer Entscheidung über die Durchführung der Behandlung (§ 24 KDG). Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.
10. Inwieweit werden meine Daten für die Profilbildung (Scoring) genutzt?	Wir verarbeiten Ihre Daten nicht automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling oder Scoring).